



GEMEINDE NEUFAHRN

B. FREISING

Protokoll zur Bürgerversammlung in Neufahrn am 11.07.2022 in der Käthe-Winkelmann-Halle Neufahrn

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: ca. 21:15 Uhr

Teilnehmer: ca. 29 Bürgerinnen und Bürger aus Fürholzen inkl. Gemeinderäte und Ortssprecher

1. Begrüßung

Erster Bürgermeister Heilmeier begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Themen des Abends:

- Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde Neufahrn
- Information des Ortssprechers
- Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

2. Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde

Anhand von Folien informierte Erster Bürgermeister Heilmeier über Zahlen, Projekte und Entwicklungen aus den Themenbereichen Einwohnerentwicklung, kommunale Finanzen, Bauprojekte, Standortförderung, Mobilität und Verkehr, Umwelt, Bürgerhaushalt, Kultur, Senioren, Bauhof und Leitbild der Gemeinde Neufahrn und gab einen kurzen Ausblick auf die bereits in Planung befindlichen Vorhaben für das kommende Jahr. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Zeitungsartikel des Freisinger Tagblatts vom 13.07.2022 (s. Anlage) dient als Grundlage für das Protokoll. In dem Zeitungsbericht wurden alle angesprochenen Themen erwähnt.

Neufahrn, 15.03.2023

Franz Heilmeier
Erster Bürgermeister

Alexander Meißner
Geschäftsleitung

Mittwoch, 13. Juli 2022, Freisinger Tagblatt/ Lokalteil

Bei E-Ladesäulen und Kita-Plätzen drückt der Schuh

BÜRGERVERSAMMLUNG - Bürgermeister Franz Heilmeier beantwortet drängende Fragen



Vor 31 Bürgern legte Rathauschef Franz Heilmeier (stehend) seinen Bericht ab. Foto: zz

Neufahrn – Eine Stunde und sechs Minuten hatte Bürgermeister Franz Heilmeier benötigt, um die Bürger in Mintraching über die wichtigsten Geschehnisse in der Gemeinde zu informieren (wir haben berichtet). Am Montag brauchte er 1:07 Stunden, um bei der Bürgerversammlung in Neufahrn die Interessierten auf den Stand der Dinge zu bringen: 31 Bürger, drei Verwaltungskräfte und ein Bürgermeister bildeten das „Personal“ der Versammlung in der Käthe-Winkelmann-Halle. Und dann war da noch ein berühmter Name, der von Heilmeier erwähnt wurde: Schwarzenegger. Denn der Cousin des berühmten Arnold, Günther, lebt in Neufahrn, ist bei den Stockschützen des FC Neufahrn aktiv und habe bei einem Projekt wertvolle Tipps gegeben. Heilmeier: „Es ist immer gut, wenn man einen Schwarzenegger in der Gemeinde hat.“

Nach Heilmeiers Bericht hieß es wie immer „Feuer frei“ für die Fragen: Da war zum einen ein Bürger, der sich überlegte, ein E-Auto zuzulegen, davon aber bisher Abstand genommen habe, weil es in Neufahrn zu wenig Lademöglichkeiten gebe. Bürgermeister Heilmeier sah das anders: Acht Ladestationen seien derzeit genug, eine Überlastung der E-Säulen sei nicht feststellbar. Sollte sich freilich herausstellen, dass die E-Ladesäulen nicht genügen,

werde man tätig werden – und langfristig werde das sowieso der Fall sein. Zufrieden war der Bürger mit dieser Antwort nicht: Wenn man mehr E-Autos wolle – und er dachte schon, dass das das Ansinnen eines „grünen“ Bürgermeisters sei –, dann müsse man eben mehr Ladesäulen bauen.

Wie es denn mit der geplanten Multifunktionsarena im Sport- und Freizeitpark aussehe, wollte ein Bürgerin wissen. Heilmeier berichtete, dass die Planungen für dieses von Jugendlichen angestoßene Projekt liefen, die Ausstattung bestellt sei und wohl im September die Realisierung starte. Nachdem man sich längere Zeit mit der Frage eine Neufahrerin beschäftigte, wieso vor rund 20 Jahren die Bahnunterführung so gebaut wurde wie sie heute ist, hakte die Mutter eines dreijährigen Sohnes nach: Der warte „sehnsüchtig“ auf einen Kindergartenplatz. Was gedenke die Gemeinde zu tun, um die genehmigten und vorhandenen Plätze auch wirklich belegen zu können, indem man Personal findet. Heilmeier wiederholte, was er in seinem Bericht schon dargelegt hatte: Die Gemeinde zahle dem pädagogischen Personal „alle erdenklichen Zulagen“ und baue Personalwohnungen. „Wir werden uns kein pädagogisches Personal schnitzen können“, bedauerte der Rathauschef. ANDREAS BESCHORNER